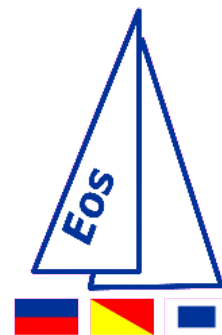


Eos-Rundbrief 12

Juli 2015

**1000 Meilen in 5 Wochen:
Zu den Liparischen Inseln**



Neuere Ufer hatte ich im letzten Rundbrief vom April versprochen: mit wechselnden Crews haben wir eine insgesamt 5-wöchige Reise nach Sizilien und weiter organisiert. Heute könnt ihr von unseren Erlebnissen lesen.

Ziel und Planung

Hauptziel waren die Liparischen Inseln, auch Äolische Inseln genannt. Sie liegen nördlich von Sizilien und sind alle vulkanischen Ursprungs. Am bekanntesten ist der Stromboli, einer der wenigen dauerhaft aktiven Vulkane. Die einfache Entfernung von unserem Heimathafen beträgt knapp 400 Seemeilen. Schon im Herbst 2014 entstand die Idee dieser Reise, und wir freuen uns sehr, dass wir Christoph mit seiner jugendlichen Crew dafür gewinnen konnten, unsere Eos von Lefkas nach Catania in Sizilien zu segeln. Von dort flog die erste Crew zurück, und Christel

und Klaus segelten dann, unterbrochen von diversen Landausflügen, und etappenweise begleitet von Micha und Moritz, zu den Liparischen Inseln, und via Catania wieder nach Lefkas zurück (Details letzte Seite).

Vulkane

Wenige wissen, dass das Wort „Vulkan“ seinen Ursprung in der Insel Vulcano hat. Dort war unser erster Ankerplatz auf den Liparischen Inseln. Mit einem einstündigen Aufstieg erreichten wir den Kraterand des „Gran Cratere“, aus dem beständig Schwefeldämpfe aufsteigen.

Ein Vulkan wie aus dem Bilderbuch ist der Stromboli: zuverlässig spuckt er Feuer jeweils in etwa 10 Minuten Abstand. Wir legten unsere Route so, dass wir morgens um 4 vor Sonnenaufgang am der Nordseite des Stromboli vorbeifuh-

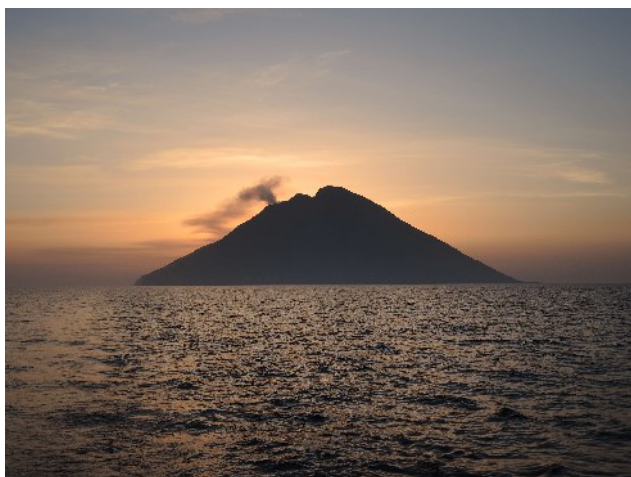
ren, und konnten die jeweils einige Sekunden dauernden Ausbrüche deutlich erkennen.

Für den größten Berg der Region, den 3300 Meter hohen Ätna, nahmen wir uns einen ganzen Tag Zeit und fuhren mit einem Auto bis zum Ende der öffentlichen Straße beim Rifugio Sapienza auf 1900m Höhe, um von dort aus in einem kleinen Spaziergang die bizarre Landschaft der „Silvesterkrater“ zu erleben. Auch ein Ausflug zum leider an diesem Tag geschlossenen „EtnaAdventure“ durfte nicht fehlen, einem von unserer Lisa mit angelegten Hochseilgarten.

Der Ätna hüllte sich oft in Wolken, trotzdem dominiert sein Anblick das östliche Sizilien bis weit ins Meer hinaus, und begleitete uns so mehrere Tage.

Antike bis Barock

Um die Attraktionen Siziliens, der größten Mittelmeer-Insel zu



Stromboli bei Sonnenaufgang



Die Sea Cloud



Taormina am Abend

besuchen, bräuchte man noch mehr Zeit als wir hatten.

Direkt auf eigenem Kiel besuchten wir nur **Taormina, Catania** und **Acitrezza**. Per Mietauto erreichten wir in Tagesausflügen weitere Ziele im östlichen Teil der Insel:

Die einmalige Lage von **Syrakus** mit der Altstadt auf der Insel Ortigia ließ dort schon in der Antike eine blühende Großstadt entstehen, die heute nicht nur mit einer faszinierenden Mischung aus Tempeln, Palästen und Kirchen al-



Granita - das beliebte Sorbet Siziliens

ler Jahrhunderte aufwarten kann, sondern auf dem quirligen Markt alle erdenklichen Produkte von Land und Meer zu moderaten Preisen feil bietet.

Das Städtchen **Noto** wurde im 17. Jahrhundert von einem Erdbeben zerstört und dann in einem Guss im damaligen Barock-Stil wiederaufgebaut.

Im Landesinneren besuchten wir auch das Städtchen **Enna**, malerisch auf einem Berg liegend bietet es schöne Aussicht und einen bemerkenswerten historischen Friedhof mit unzähligen Mini-Mausoleen.

Sehr sehenswert ist auch die Villa **Romana de Casole**: Im



Diese Steine warf Polyphem dem Odysseus nach (bei Acitrezza)



Auf Lipari



Bikini-Mädchen aus dem 6. Jhd.



Krater auf Vulcano



Üppige Balkone in Noto

6. Jhd. von einem reichen Kaufmann erbaut, zeigt sie den Luxus der damaligen Oberschicht, und vor allem großartige, fast vollständig erhaltene farbige Bodenmosaiken.

Delfine!

gehören ja immer zu den heißersehnten Höhepunkten unserer Törns – diesmal begleiteten sie uns zweimal so lange und zahlreich, dass wir dieses großartige Erlebnis auch in vielen gelungenen Fotos festhalten konnten.

Lange Überfahrt

Seglerisch war der ganze Törn unser bisher anspruchsvollster,

und zwar in Hinsicht auf die bewältigten Distanzen. An mehreren Tagen fuhren wir immerhin über 50 Meilen, und für die lange Strecke zwischen Sizilien und Griechenland hatten wir zwei Nachttörns eingeplant. Da für diese Etappe der Wind andauernd schwächer als 3 Bft. wehte, mussten wir uns zwar auf unseren Volvo verlassen, aber immerhin wurden die langen Nachtwachen so bei Vollmond und ruhiger See zu einem gemütlichen Erlebnis.

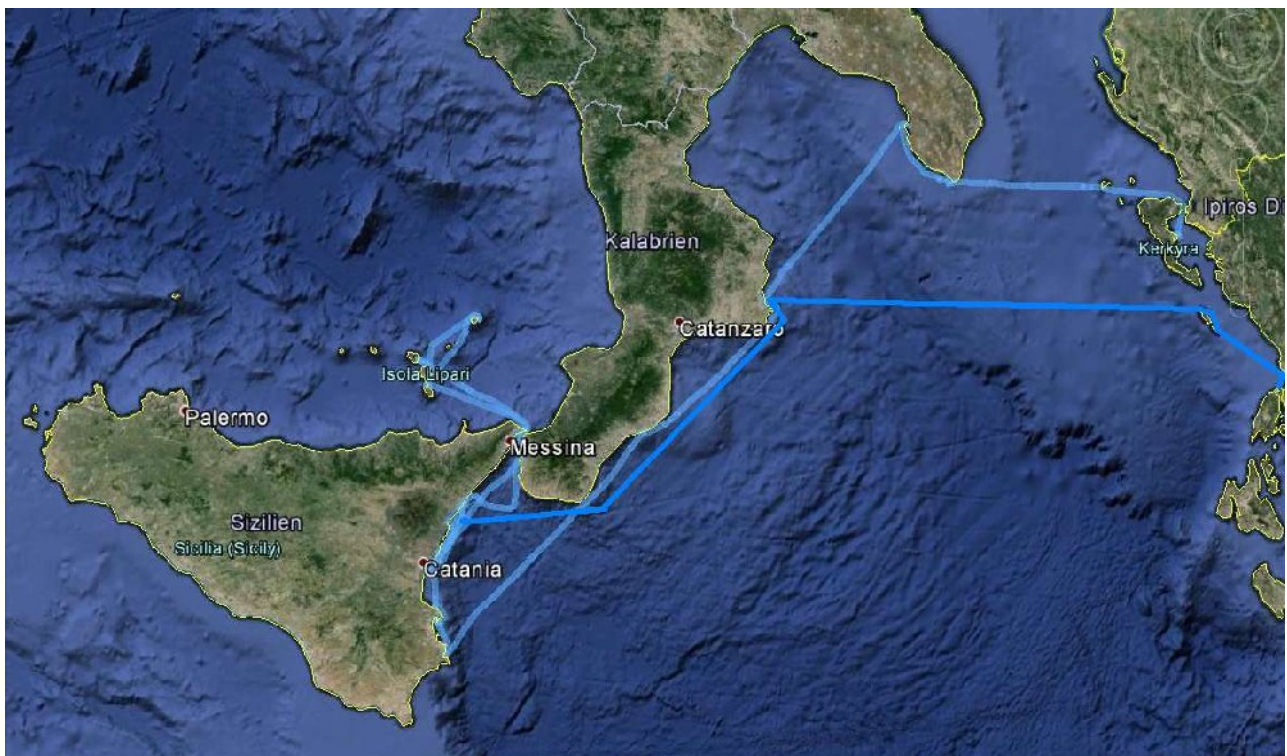
Die Technik

Schon im letzten Rundbrief hatten wir die diversen neuen

Einbauten angekündigt, die wir unserer Eos zu dieser ihrer achten Saison gönnt haben.

Besonders die neue Elektronik, also der 7-Zoll-Kartenplotter und das AIS-fähige Funkgerät haben sich gut bewährt – kleiner Wermutstropfen: wegen einer Nachlässigkeit der einbauenden Firma waren die AIS-Daten nur unten am Kartentisch abzulesen, aber nicht in den Plotter eingeblendet. Erst am Törn-Ende in Lefkas konnte ich das nötige zusätzliche Kabel einziehen und den Datenbus vollständig anschließen lassen, so dass jetzt der volle Funktionsumfang verfügbar ist.





**Crew Christoph,
Daniel, Fabian, Maxi
520 Meilen**

	sm	Tage
Lefkas – Korfu – Othoni	100sm	3
Othoni – S. Maria de Leuca – Crotone	155sm	3
Crotone – Roccella – Syrakus – Catania	215sm	3
Catania – Taormina – Catania	50sm	2



**Crew Klaus, Christel, Micha
309 Meilen**

Catania – Reggio Calabria – Vulcano	128sm	3
Vulcano – Lipari – Stromboli – Salina	68sm	3
Salina – Reggio Calabria – Catania	113sm	3
Landausflüge ab Catania	-	4



**Crew Klaus, Christel, Moritz
355 Meilen**

Catania – Taormina – Crotone – Paxos	305sm	4
Paxos – Lefkas	50 sm	2

Entspannung an einem Strand von Lefkas nach glücklicher Ankunft

Kontakt

Christel und Klaus Winkelmann
klaus@sy-eos.de

Tel: +49 (0)89-608 4548

Ionische Yacht Charter
www.iyc.de